

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben: *Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 45 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch- praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Malerei mit Acryl-/Gouachefarben, selbst erstellte oder selbst ausgewählte sowie vorgegebene fotografische oder zeichnerische Bildvorlagen zur Umgestaltung, zeichnerische und malerische Skizzen mit Bleistift und Acryl-/Gouachefarbe als Vorlagen und zur Ideenentwicklung für eigene Bildgestaltungen
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben 2021, 2022: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografi- schen Werken von Edvard Munch</p> <p>Verschiedene Werkreihen von Edvard Munch aus dem Bereich Grafik und Malerei im Kontext des Expressionismus und im motivischen Vergleich (z.B. Gefühlsdarstellung) mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Werkanalyse und Werkdeutung, Werkvergleich,

Bilder als Gesamtgefüge:

- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen
- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

- aspektbezogener Bildvergleich (auch mittels aspektbezogener Skizzen),
- Ikonografie und Ikonologie,
- Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen,
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials,
- Anwendung der Naturalismuskriterien

Diagnose der Fähigkeiten

- Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form, Mittel der Raumdarstellung, suchender Strich, skizzenhafte Reduktion, Farbauswahl, -mischung, -kontraste, -auftrag, -konzept) ,
- Feststellung der Fähigkeit malerische und zeichnerische Gestaltungsmittel entsprechend der Aussageabsicht einzusetzen durch prozessbegleitende Beobachtung
- Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Erstellung, Auswahl und Weiterentwicklung von Bildvorlagen, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen;
- Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (fachmethodisches Vorgehen, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) durch unterschiedliche Bildzugangs- und -erschließungsformen

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

- Kompetenzbereich Produktion:
Praktisch-rezeptive Bildverfahren, Ideenskizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis Bildnerische Verfahren bewusst und kriterienorientiert planen, durchführen und kritisch reflektieren

Bildkontexte:

- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,

- Kompetenzbereich Rezeption:
Analyse von Bildern und Deutung mithilfe werkexterner Quellen;
Aspektbezogener Vergleich zu Bedeutung und Bedingtheit ausgewählter Motive, z.B. Gefühlsdarstellung
Mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II (Analyse/Interpretation von Bildern)
Aufgabenart I (Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen)